

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-44477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-44477)

Wiederaufnahme des Austausch durchzuführen. Dies Ziel ist...

Der Staatssekretär des Innern Staatsminister Ballat, der vor zwei Jahren einen schweren Unfall erlitten hat, hat sich...

Waffen und Wahlrecht. Der Ausschuss der deutsch-hannoverschen Partei (Waffenpartei) hat anlässlich ihrer letzten Sitzung...

Politische Grefner. Bekannt ist noch der Vorstoß der Deutschen Liga gegen Herrn von Kühlmann. Es ist bemerkenswert...

Frankreich.

Derbes aus der sozialdemokratischen Partei ausgeschlossen. W. L. U. meldet aus Bern: Wie Progres de Lyon meldet, hat...

Deutschland.

Die Einführung des internationalen Dezimalmaßsystems in Deutschland durch das Schweizerteil angeordnet worden ist, soll bis zum 1. Januar 1910 in allen Institutionen eingeführt sein.

Eine Schauplatterin als staatlicher Kommissar für das Frauenwesen. Wie die W. Z. A. aus Moskau berichtet, hat die...

Aus Stadt und Land.

Warum soll, kann und muß die 9. Kriegsanleihe gezeichnet werden?

Auf Einladung hatte sich gestern Abend im Rathhaus, Hofstraßen-Wahlbezirk, eine größere Kreis von Personen zur Vorbereitung der Werbearbeit für die 9. Kriegsanleihe...

vermehrte Kriegsgeld. Also nur im eigenen Interesse des einzelnen liegt es, wenn auch die neue Anleihe wieder einen glänzenden Erfolg aufweist. Mehr als ein Viertel der achten Kriegsanleihe ist von Reichern aufgebracht worden. Die Beträge...

Militären und Hinterbliebenenbezüge. Im Hinblick darauf, daß der 29. September auf einen Sonntag fällt, werden die Renten und Hinterbliebenenbezüge bereits am nächsten Sonntag bezahlt.

Die fleißigen Wochen sollen, wie jüdische Wälder melden, auch auf die Monate November, Dezember und Januar ausgehend werden. Diese Nachricht ist, wie von amtlicher Seite mitgeteilt wird, lediglich eine Festsetzung...

Die verspätete Lieferung der Kriegsanleihe hat mit der Sicherheit der Kriegsanleihe nichts zu tun. Die Besondere bei der Lieferung der Kriegsanleihe liegt in den technischen Schwierigkeiten, die der Drucklegung der vielen Millionen von Zinsen und Zinsrücklagen entgegenstehen.

Gund zugelassen. Auf dem Volkstag im Reichstag 4 ist ein Bescheid auszusprechen genehmigt worden. Der Eigentümer kann seine Ansprüche dorthin geltend machen.

Die 9. Krieger-Beihilfe der Mittel- und Oberstufe der hiesigen Fortbildungsschule befristeten am Mittwoch nachmittag unter Leitung ihrer Lehrer die Santa-Blond-Werke in Ware. Die Eintrittsbescheinigung zu erlangen war nicht ganz leicht, weil hierzu die Genehmigung des Gemeinderates erforderlich war.

Schöffengerichtssitzung am 24. September. Der Heizer G. war angeklagt, den Stillwerfherren Schulz mit der Hand ins Gesicht geschlagen und ihn mit einem Werkzeug bedroht zu haben. Er wurde unter Zurücklassung minderer Umstände zu 60 Mark Geldstrafe oder 12 Tagen Gefängnis verurteilt.

Wegen Baumverletzung hatte sich der Marktbauer und Handwerker S. zu verantworten. Das Gericht erkannte gegen ihn auf 30 Mark Geldstrafe oder 6 Tage Gefängnis.

Der Frau des Weichhühnerwenders K. hatte einen Strafbefehl über 30 Mark erhalten, weil sie bei der Verköstigung ihres dem Stempel ausbedient und sich dann die Lebensmittelkarten nochmals hatte geben lassen. Die Anklage behauptete, es sei ihr die Schuld auf die Klotten gedrückt, den sie habe entfernen wollen.

Der Frau M., aus der Gegend von, war laut Zeugnis ihrer Dienstherrin Kapitänin R. hieselbst und dem Marine-Schiffbauamt A. mehrere Weichhühner entwendet zu haben und ferner unehrenhaft den Dienst verlassen zu haben. Sie wird zu 3 Tagen Gefängnis und 10 Mark Geldstrafe verurteilt.

Grenzen. Der Oberregierungsrat bei der Königlich-ansehlichen Staatsbank in Wien, v. S e p e y e, zuletzt Chef der Währungsverwaltung für Wien mit dem Titel in Wien, ist zum Regierungspräsidenten in Maribur ernannt worden.

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Wahrscheinlich. Auf das morgen, den 27. September, im Rathaus stattfindende Konzert des Sittlinger Volksgesangsvereins, das sich gegenwärtig auf einer Konzertreise durch Deutschland befindet, wird nachdrücklich hingewiesen. Ein Besuch ist allen Freunden und Kennern höherer Sprachkunst zu empfehlen. Die ge-

samte Kritik hebt besonders den prächtigen Zusammenklang der Stimmen des Quartetts hervor, sowie die hohe Kultur ihrer Gesangsart und die hinsichtlich vollendete Vortragsweise der Besänger. Ueber einen Besonderen des Quartetts, den Hiesiger Sänger, diese Quartette bekommt man selten zu hören, zumal in so abgerundeter, langanhaltender Ausführung. Die Begleitung übernimmt Herr Schacht.

Neueste Nachrichten.

Eine wichtige Rede des Reichszanlers.

(B. Z. A.) Berlin, 26. September. Der Hauptausfluß des Reichsinnens letzte heute die Beratungen über die politische Lage fort. Die Teilnahme an den Verhandlungen ist heute nicht so groß als an den Vortagen, da ein Teil der nicht dem Reich angehörigen Abgeordneten wieder abgereist ist. Anwesend sind der Reichszanler, der Finanzminister, verschiedene Staatssekretäre und Minister, alsbald nach Eintritt in die Tagesordnung erteilt der Reichszanler das Wort zu folgenden Ausführungen: „Meine Herren! Die Verhandlungen, die seitdem von allen Rednern gegen die Handhabung der Zensur und des Vereins- und Versammlungsgesetzes geltend gemacht worden sind, müssen von mir als in einem erheblichen Umfang als berichtigt anerkannt werden. (Gut, hört!) Wenn allgemein in gewissen Körperschaften Verhörer ergangen sind, daß in Verhandlungen nicht über die Wahlrechtsvorlage gesprochen werden darf, wobei den Freunden noch von Gegnern der Vorlage, so ist dies ein nicht haltbarer Zustand, der freilich insoweit schon durch einen Erfolg des Wahlrechtsgesetzbereichs beseitigt ist. Nach der Lage der Gesetzgebung und der zu deren Ausführung ergriffenen Bestimmungen sind der Reichszanler und die obersten Zivilbehörden der Bundesstaaten bereit, nun in der Lage, durch Vorstellung und Delegation ihrer Befugnisse eine Einwirkung auf die zur Entscheidung allein zuständigen Instanzen auszuüben. Es ist von dem Herrn Abgeordneten ausdrücklich anerkannt, daß in einer Reihe von Körperschaften berechtigte Klagen über unzulässige Beschränkungen des Vereins- und Versammlungsgesetzes nicht erhoben werden kann, während es andere Körperschaften gibt, in denen fortgesetzt bei jedem Jahresantritt des Hauptausflusses Reichsinnens, deren Begründung zum Teil auch von mir anerkannt werden muß, vorgebracht werden. An dem materiellen Befugnisse, welche des Verlangens aufzuberufen der vollziehenden Gewalt übertragbar, kann nach meiner Ueberzeugung in Deutschland ebensowenig gerüttelt werden, wie es in den übrigen Kriegführenden Staaten, ja sogar in den neutralen Staaten, auf Grund freierer oder für den Kriegsfall besonders effizienter Gesetze geschieht. Der Krieg bringt es mit sich, daß den Behörden außerordentliche Vollmacht zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung übertragen werden muß.“

Dagegen habe ich mich unter dem Eindruck einiger besonders empfindlicher Vorkommnisse der letzten Zeit davon überzeugt, daß bei der langen Dauer des Krieges in der Handhabung dieser außerordentlichen Vollmächte wesentliche Veränderungen eintreten müssen. Wir sind in die Ergänzung der vorliegenden Wege eingetreten, die zu diesem Ziele führen können. Ich ersuchen mich als die nachfolgenden folgende: Ein Eingriff der Kommandogewalt durch die die Zuständigkeit der Oberbefehlshaber entsprechend eingeschränkt wird, oder eine Änderung der bestehenden Gesetzgebung in der Richtung, daß die den militärischen Instanzen seither allein zugewiesenen Aufgaben je nach ihrem Charakter zwischen diesen oder den in Friedenszeiten berufenen bürgerlichen Behörden geteilt werden, oder die Einfügung aufreißender bürgerlicher Elemente in die gesetzlich zur Entscheidung berufenen militärischen Stellen. Ich bin selbstverständlich nicht in der Lage, heute anzugeben, welcher der hier angedeuteten einflussreichen Wege am sichersten zum Ziele führt. Seien Sie aber versichert, m. H., daß ich zu Ihrem nächsten Jahresantritt im November eine allen berechtigten Klagen entsprechende Veränderung in die Wege geleitet haben werde und daß uns in dieser Hinsicht die Wege, wie ich bisher unsere Zeit und Kraft auch vielfach in Anstrengung genommen haben, sorgfältig erprobt bleiben werden. (Beifall.) Sie sehen, daß ich durchaus nicht willens bin, mich berechtigten Beschwerden zu verschließen. Im Gegenteil, ich werde mit aller Entschiedenheit dafür wirken, daß alle berechtigten Beschwerden aus dem Wege geräumt werden. Nun aber, m. H., bitte ich Sie, nimmere alles Trennende zurückzustellen und das Einigende voranzutreiben. Wie ich schon dargelegt habe: Wir haben doch alle nur das eine Ziel und das eine Interesse: den Schutz des Vaterlandes, seine Unabhängigkeit und Existenzfähigkeit. Dieses Ziel können wir nur dann erreichen, wenn wir auch im Innern fest und einträglich zusammenstehen. Dann aber werden wir es erreichen. (Beifall.)

Aus aller Welt.

Zur Eisenbahnkatastrophe in Dresden. Nach der bisher veröffentlichten Zeitschriften der Leuten sind bei dem schweren Eisenbahnunfall in Dresden-Mühlitz 41 Personen getötet worden. Zwei Wagen erster und zweiter Klasse und ein Wagen dritter Klasse sind vollständig zertrümmert. Der Lokomotivführer des Zuges D-Bundes ist verstorben. Die kriminalpolizeiliche Untersuchung hat bisher zu keinem bestimmten Ergebnis geführt. Wie frisch bei dem Zerstörer Eisenbahnunfall haben auch bei diesem Unfall die Eisenbahnarbeiter...

Für 200 000 Mark geliehene Waren anzuheben. Ein großes Lager geliehener Waren wurde von der Kriminalpolizei in Berlin entdeckt. In der Nacht zu gestern wurden aus einem Geschäftshaus von Einbrechern Seide und Wolstoffe im Werte von über 200 000 Mark gestohlen. Die Kriminalpolizei erfuhr, daß die Einbrecher ihre Beute in einem Keller in der Großen Frankfurter Straße versteckt hatten. Dort wurde sie noch vollständig vorgefunden.

Dreißig Postausbehalterinnen verhaftet. In Eisen wurden 30 Postausbehalterinnen verhaftet, die große Mengen von Seidenstoffen und anderen Waren gestohlen hatten. Bisher ist es gelungen, Waren im Werte von 25 000 Mark wieder herbeizuschaffen.

Unter dem Verdachte großer Schiebereien mit Spirit wurden in Rothen Reichenthal Coblenz, dessen Wirtin und der Professor Platteau verhaftet. Der Gewinn, den die Beteiligten durch diese Schiebereien erzielt haben, soll einige Millionen betragen.

Stiftung. Der verlorbene Kommissionsrat Karl Eric Schenkowitz hat den Provinzialverband der Provinz Sachsen zur Errichtung von Hilfsstellen für alte Leute in den Städten Weisenfels und Naumburg a. S. 2 600 000 Mark vermacht.

Zum Streit um die Zerkstoff-Betriebs-Gesellschaft.

Von Hermann Käsig.

Die Frankfurter Zeitung brachte kürzlich in Nr. 229 von interessanter Seite einen Artikel „Ein Skandal aus der Kriegswirtschaft der Zerkstoffindustrie“...

Der Artikel beschäftigt sich mit der Beschlagnahme der Sommerhoffwerke und der damit zusammenhängenden Gründung der Deutschen Zerkstoff-Betriebs-Gesellschaft m. b. H. und verfolgt die Arbeit, in der Öffentlichkeit die Annahme zu erwecken, auf welchem Wege und durch welche Mittel...

Das waren sehr schwere Vorwürfe. Es war unmöglich, durch Einbild in die Akten, über die ganze Angelegenheit sich ein zufriedenes Bild zu machen und zu der Überzeugung zu gelangen, daß es sich bei dem Eingriffs der Zerkstoff in der Zerkstoff, ja nur darum gehandelt hat, eine im Interesse der Allgemeinheit liegende wirtschaftliche Aktion zu erfüllen...

Erfreut sollte durch die Beschlagnahme der vielen Millionen Meter Sommerhoffwerke, Gardinen um den großen Mangel an Kleibern und Stoffen für die Heil- und Krankenpflege abgedeckt werden...

Nun fand aber die Ereignisreihe aus Papierwaren erhört zu werden. Da die beschlagnahmen Stoffe zum Rechte der dafür gelieferten Zerkstoff abgenommen werden, so mußte unterstellt werden, ob es möglich sein würde, die Papierwaren unter dem bisher üblichen Preise für Papierwaren zu liefern...

Die Reichsbeschlagsstelle ergriff daher sehr eine Verfügung, welche für die Papierindustrie der Zerkstoff angedacht hatte und die ihr die Wege zeigte, auf denen die Lieferung des Zerkstoff sichergestellt werden konnte...

- 1. Die Organisation verpflichtet sich, die erforderlichen Mengen an Zerkstoff in brauchbarer Beschaffenheit zu liefern. 2. Der Preis für die Zerkstoff muß dergestalt festgesetzt werden, daß der Eigentümer in der Lage ist, sich den Erlös aus der ihm gewährten Entschädigung ohne jede Zahlung zu beschaffen. 3. Die Organisation unterwirft sich in näher zu bestimmender Art der Aufsicht des Leiters der Reichsbeschlagsstelle...



le dich gear, Die dich ergo zum Mann, Die Heimat bist, Am Hilt bei dir an. Wer Hilt nicht schnell, Mich voller Sand herfür, Ich will seine Mutter Dittend vor der Tür?

Als Kommissar in die dann gegründete Deutsche Zerkstoff-Gesellschaft m. b. H. wurde Herr Dr. Höllner von der Reichsbeschlagsstelle gelangt. Am der Zerkstoff-Betriebs-Gesellschaft den Charakter einer gemeinnützigen d. h. einer Gesellschaft zu sichern, die nicht den Gewinn...

Nachdem der Hofrat Sartmann die ihn angefragene Mission übernommen hatte, mußte er sich natürlich auch umfragen nach Papierwaren zu Preisen, die die Herstellung von Papierwaren unter dem bisher üblichen Preis für Papierwaren zu liefern...

Daß dies keine so einfache Sache war, und wie recht die Reichsbeschlagsstelle daran tat, daß sie bei der Herstellung der Lieferung von Zerkstoff vorzüglich zu Werke ging, das bewiesen die fünf Papierwarengewerkschaften...

Gleichzeitig unternahm sie dann den Vorstoß in der Zerkstoff, gegen die Zerkstoff-Betriebs-Gesellschaft und

ihren geistigen Urheber. Das war ein ganz kurzfristiges Manöver, das für die Interessierten der Papierwarengewerkschaft keinen Erfolg bringen konnte, weil durch die Gründung der Deutschen Zerkstoff-Betriebs-Gesellschaft...

Parteinachrichten.

Eine Kundgebung für den Völkerverbund wurde am Sonntag von der Sozialdemokratie im städtischen Bürgerhaus zu Köln veranstaltet. Der Anrede war Herr Dr. Reichensperger...

Soziales und Volkswirtschaft.

Deutscher Jugendfürsorge. In einer nachfolgenden Kundgebung schickte sich der deutsche Jugendfürsorgeverband zu Berlin für den 20. und 21. September von hiesigen deutschen Organisationen...

Feuilleton.

Die Leidenschaft des Hofrat Horn

Roman von Wilhelm Hegeler.

(Nachdem verboten)

Im nächsten Morgen besuchte Lydia ihren Schwager am Theater, wo sie sich zwei Stunden lang bewundern ließ. Dabei fragte sie ihn wieder nach seinem Stuid, indem sie hinwies auf die glatte einwärts gerichteten, daß es verächtlich sei...

„Du bist nicht geistig, Lydia“, murmelte er, verzückt und rot wie ein Schilfrohr. „Du bist ein überaus gutes Stuid hat einen glänzenden Erfolg. Und ich werde damit zufrieden sein. Ich finde nämlich noch einen neuen Stoff. Und diese ist die für mich geistigsten. Verzeihen, ist sie das doch auch wirklich.“

„Hast du eigentlich das Stuid gelesen? Es ist doch ein Schmarren, was?“ „Aber durchaus nicht! Ich finde es sehr interessant.“

„Was schadet das? Du hast die verlorenen Jahre wieder ein.“ „Er schätzte immer den Kopf. Was Juranden müde nicht. Er beharrte dabei, es wäre zu spät. Auch vor sich selbst. Und er verzweifelt das Manuskript wieder am selben frühen Ort.“

„Hast du eigentlich das Stuid gelesen?“ „Es ist doch ein Schmarren, was?“ „Aber durchaus nicht! Ich finde es sehr interessant.“ „Was schadet das? Du hast die verlorenen Jahre wieder ein.“

